

MAINZER STADTTEILE

Weichenstellung durch Erziehung

SCHULERFOLG Elterntraining soll ermutigen, Leistungsfreude bei Kindern zu wecken

Von
Nicole Weisheit-Zenz

HAMÜ. „Man sollte seinen Kindern Wurzeln geben, aber auch Flügel“, mit diesem Bild verdeutlichte Ulrike Tennstedt, wie wichtig eine sichere Bindung in der Familie ist. Am Samstag vermittelte sie in einem Kurs an der Münchfeldschule die „Gesetze des Schulerfolgs“. Im ersten Modul des Elterntrainings ging es darum, mit der Erziehung die richtigen Weichen zu stellen.

Das Angebot will Eltern ermutigen, bei ihren Kindern ein effektives Lernverhalten aufzubauen sowie ihre Motivation und Leistungsfreude zu stärken. Zudem werden Basiskompetenzen wie Rücksichtnahme und Anstrengungsbereitschaft behandelt. Das Konzept führe zum besseren Verständnis zwischen Schülern, Eltern und Lehrern, zu mehr Engagement

und einer aktiven Erziehungspartnerschaft. Entwickelt worden sei das Elterntraining von Realschuldirektor Adolf Timm, der Gründungsmitglied des „Netzwerkes Innovativer Schulen in Deutschland“ ist. Wissenschaftlicher Berater ist Klaus Hurrelmann, Professor für Sozial- und Gesundheitswissenschaften. Der Grundgedanke laute „Unsere Kinder können mehr – Schulerfolg ist machbar“.

Die Marketing-Expertin Ulrike Tennstedt hatte im vorigen Jahr eine Trainerausbildung absolviert. In ihren Kursen kombiniert sie Informationen und Übungen mit dem Erfahrungsaustausch der Eltern untereinander. Es können Fragen gestellt und Situationen an Hand von Beispielen erläutert werden. So wurde in kleinen Gruppen überlegt, warum viele Eltern die Stärken ihrer Kinder oft übersehen. „Was gut klappt,

wird leider schnell selbstverständlich“, sagte ein Vater.

Wichtig sei, sich Zeit zu nehmen und auf die Gefühle der Kinder einzugehen, ihnen Anerkennung zu geben und Beschämungen zu vermeiden. „Jedes Kind braucht Lob als Ansporn zu weiteren Leistungen“, hatte der Frühpädagoge Wassilios Fthenakis geschrieben. Um das Potenzial von Kindern auszuschöpfen, sollten nicht nur Ergebnisse gelobt werden, sondern auch die kleinen Fortschritte auf dem Weg zum Ziel. Wie ein roter Faden zog sich der Grundsatz durch den Kurs „Jeder ist gut in irgendetwas. In einem Rollenspiel wurde der Ehrgeiz mancher Eltern thematisiert, so viele Angebote wie möglich zu nutzen, um die Kinder schon früh musikalisch oder sprachlich zu fördern. „Der eigentliche Königsweg des Lernens ist jedoch das Spielen“, sagte Ulri-

INFORMATIONEN

► Informationen zu den „Gesetzen des Schulerfolgs“ sind im Internet erhältlich unter www.elterntraining-schulerfolg.de sowie bei Ulrike Tennstedt, Telefon 06131/ 33 56 27, E-Mail ulrike@tennstedt-elterntraining.de

ke Tennstedt und forderte, den Kindern Freiräume zu lassen. In verständlichen Bildern verdeutlichte sie den Eltern, wie es gelingt, die Leistungsfreude der Kinder zu stärken: Wie beim Hochsprung sollte die Latte in angemessener Höhe angelegt werden. Zudem wurde darüber gesprochen, wie man in der Familie Werte vermittelt und selbst als Vorbild gilt. „Kinder brauchen Strukturen zur Orientierung, auch durch Grenzen und Regeln“, sagte die Kursleiterin. Die so genannte

autoritative Erziehung gehe allerdings nicht mit Verboten und Strafen einher. Statt dessen sollten Eltern aktive Begleiter durch die Schulzeit sein und darauf achten, ob sich die Kinder glücklich fühlen.

Bei den Teilnehmern, die einen Zusammenhang zwischen Erziehung und Schulerfolg erkannten, war die Resonanz groß. Die wichtigsten Erkenntnisse konnten in Arbeitsbüchern mit nach Hause genommen werden. Das Seminar zum zweiten Modul findet am 12. Juni in der Münchfeldschule statt und behandelt das Thema „Richtig motivieren – besser lernen“. Im dritten Teil geht es darum, die Familie als Lernwerkstatt zu gestalten. Darüber hinaus kommt Ulrike Tennstedt auch in Kitas, zu Elternbeiratsitzungen oder Schulkonferenzen, um das Elterntraining vorzustellen. Die Gebühr beträgt pro Person 36 Euro.